

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert!

Newsletter 01/2015

Hochschule Wismar, 23.01.2015



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studentinnen und Studenten,

über ein neues Jahr wird gesagt:

»Es ist wie ein leeres Blatt Papier, strahlend weiß und unbeschrieben, es wird besser – jetzt und hier.«

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihr weißes Blatt Papier mit sowohl beruflichen als auch privaten Erfolgen und Höhepunkten bereits beschreiben!

Unser Jahresblatt ist auch nicht mehr ganz unbeschrieben, wir nehmen erfolgreich im letzten Jahr Angestoßenes mit ins neue Jahr als Fundament für die weitere Gestaltung. Aber auch für dieses Jahr gilt: lassen Sie uns dabei einander helfen und vor allem viel Freude haben – zusammen sind wir für den Inhalt verantwortlich.

Mit dem heutigen Newsletter möchten wir einen kurzen Jahresrückblick geben und über aktuelle Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2015 hinweisen.

Viele Informationen haben wir auch auf unserer Internetseite bereitgestellt – besuchen Sie uns dort unter: www.hs-wismar.de/gleichstellung oder in unserem Büro, wie es einige von Ihnen bereits tun. Wir sind für Sie da, wenn Sie Probleme, Fragen, Anliegen, Anregungen oder konstruktive Kritik in Gleichstellungsfragen haben!

Jetzt wünschen wir Ihnen jedoch eine angenehme Lektüre und werden uns freuen wenn wir Sie auf unseren Veranstaltungen begrüßen können.

Ihre

Andrea Gaube

Gleichstellungsbeauftragte

Inhalt

1. Jahresrückblick
2. Aktuelle Aktivitäten
3. Mitglieder der Gleichstellungskommission
4. Frauenförderpool
5. Veranstaltungsinformationen



1. Jahresrückblick

Das Jahr 2014 war ein Jahr voller spannender Herausforderungen und Höhepunkte. Im März 2014 stand die erneute Bewerbung zur Teilnahme am Professorinnenprogramm II des Bundes und der Länder an. Sowohl die Hochschulleitung als auch die Gleichstellungsbeauftragte waren sich einig, dass sich die Hochschule Wismar auch ohne finanzielle Unterstützung seitens des Landes um die Teilnahme bewirbt. Für die Bewerbung war die Erstellung einer umfangreichen, analytischen und selbstkritischen Dokumentation der Gleichstellungsarbeit an unserer Hochschule Voraussetzung. Im Sommer 2014 erfolgte die offizielle Bekanntgabe der Juryentscheidung: unsere Bewerbung war erfolgreich! Nunmehr haben wir die Möglichkeit, neben einer Regelberufung auch zwei vorgezogene Professuren als Erstberufungen von Frauen zu realisieren. Die Möglichkeit der zusätzlichen Berufung von zwei Wissenschaftlerinnen unterstützt die Umsetzung der Ziele aus dem Chancengleichheitsplan und kann helfen, die gegebene Unterrepräsentanz von Frauen bei Professuren an unserer Hochschule grundsätzlich zu erhöhen.

Erfolgreiche Gleichstellungsarbeit ist bundesweit ein selbstverständliches Qualitätsmerkmal. Die Universitäten unterliegen bei Forschungs- und Förderanträgen grundsätzlich dem Nachweis Ihrer Gleichstellungsaktivitäten und sind verpflichtet, die DFG-Gleichstellungsstandards umzusetzen und nachzuweisen. Die Hochschulen unterliegen (noch) nicht dieser Nachweispflicht, aber die Drittmittelbereitstellung ist zunehmend gekoppelt an die Erfüllung dieser Standards. Vor diesem Hintergrund und der damit verbundenen Chance einer weiteren qualitativen Beurteilung der bisherigen Gleichstellungsarbeit hat sich die Hochschule Wismar 2014 um das Total E-Quality Prädikat beworben. Am Freitag, dem 24. Oktober 2014, erhielt die Hochschule Wismar als eine von 57 Organisationen bundesweit das Prädikat des Vereins TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. Wir sind stolz, dass die Hochschule Wismar äquivalent zu den DFG-Gleichstellungsstandards mit dem Total E-Quality Prädikat zertifiziert ist. Derzeit ist die Hochschule Wismar die einzige derartige Prädikatsträgerin unter den Hochschulen in unserem Bundesland. Dies sollte Ansporn hochschulweit sein, Chancengleichheit weiter als gelebte Kultur zu etablieren. Das Prädikatslogo haben wir für Sie auf unserer Seite www.hs-wismar.de/Gleichstellung zur Verwendung bei z.B. Drittmittelanträgen bereitgestellt.

Ein weiteres Anliegen seitens der Gleichstellung war und ist es, einen gendergerechten Sprachgebrauch an unserer Hochschule zu etablieren und dafür zu sensibilisieren: Die Frauen sind zwar teilweise in den Statusgruppen immer noch deutlich unterrepräsentiert, aber wir haben auch Professorinnen, Wissenschaftlerinnen, Mitarbeiterinnen und Studentinnen, die auch als solche angesprochen werden sollen. Ein wichtiger Schritt ist die eindeutige Positionierung des Rektorates: am 24.07.2014 wurde ein einheitlicher gendergerechter Sprachgebrauch an der Hochschule Wismar beschlossen! Diesen gilt es jetzt von uns allen umzusetzen.

Die erfolgreich etablierten Veranstaltungen rund um den Frauentag, das Lesecafé sowie die semesterweise stattfindenden Themenabende werden auch in diesem Jahr weitergeführt. Wir stecken mitten in der Organisation und freuen uns, wenn Sie sich die Termine bereits notieren.

Die „Infothek zu Gleichstellungsfragen“ in der Hochschulbibliothek haben wir weiter ausgebaut und mit zahlreicher weiterbildender als auch unterhaltender Literatur zum Thema Gleichberechtigung und Engagement bestückt.

Persönliche Beratungen und die aktive Unterstützung bei der tatsächlichen Gleichstellung hochschulweit in allen Bereichen ist und bleibt die Hauptaufgabe der Gleichstellungsbeauftragten.

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abbestellen.



2. Aktuelle Aktivitäten

Mit insgesamt 23 Professorinnen von 136 Professuren beträgt der Frauenanteil an der Hochschule Wismar derzeit 17 %. Die Berufung von zwei Wissenschaftlerinnen im Rahmen der erfolgreich eingeworbenen Drittmittel aus dem Professorinnenprogramm II für zwei Vorgriffsprofessuren unterstützt die Bestrebungen der Hochschule, den Anteil von Frauen bei den Professuren signifikant zu erhöhen.

Aus Mitteln des Frauenförderpools beteiligt sich die Hochschule Wismar 2015 an dem Projekt norddeutscher Hochschulen »PROfessur«, um aktiv Wissenschaftlerinnen anzusprechen und Ausschreibungen für Professuren zielgerichtet zu positionieren. Die Erarbeitung eines hochschulweiten Personalentwicklungskonzeptes unter Einbeziehung aller Schlüsselbeteiligten – auch im Ergebnis der Mitarbeiter_innen-Befragung – ist und bleibt zentrales Anliegen der Gleichstellungsbeauftragten, gerade auch im Hinblick der aktuellen Situation bei Befristungen. Es wäre schade, wenn der Hochschule Wismar die Potentiale vieler Frauen sukzessive verloren gingen.

Festgeschrieben werden – auf Grund der noch bestehenden Aktualität – in der diesjährigen Fortschreibung des Chancengleichheitsplanes grundlegende Entwicklungsziele im Bereich der Gleichstellung:

- *Steigerung des Frauenanteils bei Professuren*

In den vergangenen Jahren hat die Hochschule Wismar den Anteil der Professorinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen leicht erhöhen können. Durch die Weiterentwicklung von Gender-Aspekten in Berufungs- und Einstellungsverfahren und die aktive Ansprache von geeigneten Bewerberinnen soll der Anteil von Professorinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden.

- *Erhöhung des Anteils von Frauen bzw. Männern in Bereichen, in denen sie jeweils deutlich unterrepräsentiert sind*

Die Hochschule Wismar hat sich zum Ziel gesetzt, in allen Bereichen von Studium und Wissenschaft, in denen Frauen bzw. Männer unterrepräsentiert sind, innerhalb der nächsten Jahre deutliche Verbesserungen im Hinblick auf die Gleichstellung zu erreichen. In ihrem Chancengleichheitsplan wird die Hochschule Wismar regelmäßig aktuelle und abgestimmte Maßnahmen zur Zielerreichung formulieren und diese entsprechend fortschreiben.

- *Erhöhung der Anzahl von Frauen in Führungs- und Leitungspositionen*

Die Bemühungen diesbezüglich werden durch die Hochschulleitung unterstützt. Bei allen Bewerbungsverfahren soll die Gleichstellungsbeauftragte schon vor der Ausschreibung und während des gesamten Verfahrens beteiligt werden. Dies konsequent umzusetzen wird einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Ziels leisten.

- *Sensibilisierung und Qualifizierung von Führungskräften*

Um die Ziele zu erreichen und nachhaltig zu sichern, ist die Einbeziehung vor allem der Leitungs- und Führungskräfte auf allen Ebenen erforderlich. Eine stärkere Sensibilisierung für eine ausgewogene Präsenz von Frauen und Männern in allen Bereichen und eine gleichberechtigte Bezahlung setzt ein Bewusstsein für die Problematik voraus, das nicht überall gegeben ist. Daher bemüht sich die Gleichstellungsbeauftragte unter anderem um ein angemessenes Angebot von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen unterschiedlicher Art.

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abonnieren.



- *Personalentwicklung im Sinne einer Chancengleichheit*

Basis ist die Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes innerhalb der Referenzperiode, in dem Chancengleichheit Grundlage der Planung ist. Dabei sollen auch Qualifizierungsmaßnahmen für geeignete Kolleginnen für die Besetzung höherwertiger Stellen Berücksichtigung finden. Bei der Erstellung des Personalentwicklungskonzeptes wird die Gleichstellungsbeauftragte bei allen Arbeitsschritten für dieses Konzept einbezogen.

- *Erhöhung des Frauenanteils in den Hochschulgremien*

Durch die spürbare Unterrepräsentation von Frauen insbesondere in den Bereichen der Lehre – Professorinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen – ist es besonders schwierig, ihren Anteil in den Gremien der Hochschule und der Fakultäten zu erhöhen. Die wenigen Professorinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen sind insgesamt überdurchschnittlich aktiv. Eine Maßnahme und Grundvoraussetzung, ihren Anteil in den Gremien zu erhöhen, ist dass bei Neubesetzungen von Stellen Frauen stärker berücksichtigt werden.

- *Förderung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und persönlicher Lebenssituationen und Studium bzw. Beruf*

Die Vereinbarkeit von Familie / persönlicher Lebenssituationen und Studium bzw. Beruf wird an der Hochschule Wismar auf allen Ebenen angestrebt. Durch die Weiterentwicklung und den Ausbau von unter anderem flexiblen Arbeitszeitregelungen, die Ermöglichung von Teilzeitarbeit, die Einrichtung von Tele- und Heimarbeitsplätzen sowie qualifizierten Betreuungskonzepten sind Angebote geschaffen, die es gilt anzunehmen und weiter auszubauen. Die Hochschule Wismar wird sich auch in der Referenzperiode der Reauditierung zur Familiengerechten Hochschule stellen.

3. Die Mitglieder der Gleichstellungskommission

Der Gleichstellungsbeauftragten Frau **Prof. Andrea Gaube** stehen die Beauftragten der Fakultäten und der Verwaltung / zentrale Einrichtung zur Seite. Sie sind auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Dr.-Ing. Antje Bernier

Verwaltung / Zentrale Einrichtungen

Büro: Haus 4, Raum 104

Telefon: 03841 753-71 85 / E-Mail: antje.bernier@hs-wismar.de

Jacqueline Ewert

Koordinierungsstelle „Familiengerechte Hochschule“

Büro: Haus 21, Raum 301

Telefon: 03841 753-74 60 / E-Mail: familiengerechte-hochschule@hs-wismar.de

Prof. Dr. Petra Leitert

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Büro: Haus 19, Raum 218

Telefon: 03841 753-76 52 / E-Mail: petra.leitert@hs-wismar.de

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abonnieren.



Elfriede Schippmann

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Büro: Haus 1 HRO, Raum 1130

Telefon: 0381 498-58 07 / -58 38 / E-Mail: elfriede.schippmann@hs-wismar.de

Uwe Stammberger

Personalrat

Büro: Haus 10, Raum 319

Telefon: 03841 753-72 68 / E-Mail: uwe.stammberger@hs-wismar.de

Claudia Walden-Bergmann

Senatsbeauftragte

Büro: Haus 19, Raum 113

Telefon: 03841 753-75 18 / E-Mail: claudia.walden-bergmann@hs-wismar.de

Prof. Andrea Wippermann

Fakultät Gestaltung

Büro: Haus 7, Raum 3206

Telefon: 03841 753-73 34 / E-Mail: andrea.wippermann@hs-wismar.de

Alle Beauftragten sind Mitglieder der Gleichstellungskommission und unterstützen aktiv die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten. In der Gleichstellungskommission werden u.a. Maßnahmen zur Umsetzung des Chancengleichheitsplanes und zur Unterstützung der Hochschulleitung besprochen und erarbeitet. Die Gleichstellungskommission tagt regelmäßig einmal im Monat.

4. Frauenförderpool

Auch im vergangenen Jahr haben uns wieder spannende und unterstützungswürdige Projektanträge erreicht. Wir verzeichnen eine spürbare Dynamik und freuen uns über weitere kreative Anträge. Wir sind zudem stolz, dass wir aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Professorinnenprogramm II den Frauenförderpool für weitere 5 Jahre gesichert haben! Derzeit erfolgt durch die Gleichstellungsbeauftragte und der Gleichstellungskommission die Überarbeitung der Förderschwerpunkte. Es können trotzdem auch derzeit Anträge eingereicht werden.

Hinweise unter: http://www.hs-wismar.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Gleichstellung/Flyer_Frauenförderpool_2014.pdf

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abbestellen.



5. Veranstaltungsinformationen

Auch in diesem Jahr werden wir das Veranstaltungsformat unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten fortführen und wir freuen uns über die Positionierung des Rektorates gemäß Beschluss vom 24.07.2014, die Workshopangebote der Gleichstellungsbeauftragten als Weiterbildungsangebote unter Anrechnung auf die Arbeitszeit innerhalb der Kernarbeitszeit anzuerkennen!

Als Highlight wollen wir zusammen mit Ihnen unsere eigene Posterausstellung eröffnen mit Porträts von Frauen unserer Hochschule, die diese besonders aktiv mit gestalten.

Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen! Gerne sind auch Familie, Freunde, Bekannte und Verwandte oder kurz: alle Interessierten eingeladen.

Detailinformationen werden wir auf unserer Internetseite www.hs-wismar.de/gleichstellung einstellen.

Feierliche Eröffnung der Frauentagsveranstaltungswoche mit Ausstellungseröffnung und anschließender **Aufführung** **»Mascha Kaléko« – Lieder für Liebende**

von Cathrin Alisch

Großstadtmärchen aus dem Lesebuch des Lebens von Mascha Kaléko

Die Dichterin, Mascha Kaléko, wurde als Tochter eines russischen Vaters und einer österreichischen Mutter 1907 am Rande der damaligen Donaumonarchie geboren, war im Berlin der 20-er Jahre zu Hause und galt als ein außergewöhnliches literarisches Talent, bei dem sich auf unnachahmliche Weise wacher Verstand mit weiblichem Charme mischten, politische Schärfe mit Witz und romantischer Ironie. Vor allem aber auch ist ihre Sprache ausgesprochen musikalisch und erlaubt ein Spiel mit den Rhythmen in Text und Ton. – Überraschende Wechsel zwischen Klang und Sprache, in denen sich die Wege der Dichterin spiegeln und das Gestern, Heute, Morgen ineinander verschwimmen – zeitlose Lieder über die Liebe und das Leben zwischen Trauer, Hoffnung und „aufgeräumter Melancholie“.

Cathrin Alisch (Stimme, Gitarre, Geige, Akkordeon)

ergänzt durch biographische Details und hat als ausgebildete Musikerin einige der schönsten Gedichte Mascha Kalékos neu vertont. Anders, als ältere Sprecherkolleginnen, die die jüdische Lyrikerin aus der Sicht eines gelebten Lebens – quasi in Augenhöhe und mit allen Bitterkeiten interpretieren, konzentriert sich die Berlinerin auf die „paar leuchtenden Jahre“ der jungen Mascha in Berlin - heiter, frech und frühlingshaft. Was liegt näher – zumal die ersten Gedichte der Kaléko in waschechtem Dialekt verfaßt sind und auch nach Ku'damm, oder Uhlandstraße klingen sollten. www.cathalin.de

Wann: 11.03.2015
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Wo: Theater-Foyer | Eintritt frei

Für diese Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung in der Kurzzeit-Kinderbetreuung der Hochschule Wismar (Haus 21) von 17:30 – 20:00 Uhr angeboten. Anmeldungen zur Kinderbetreuung können bis zum Freitag, 6. März, telefonisch unter 03841-753-74 60 erfolgen.

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abonnieren.



»Storytelling für Powerfrauen«

Tricks & Tools zu entspanntem Durchsetzungsvermögen

Workshop mit Dr. Cathrin Alisch, www.storytelling-biz.de

Die Kunst, Geschichten zu erzählen, storytelling, gehört zu den ältesten Künsten überhaupt und erfreut sich in einigen Kulturen bis heute ungebrochener Achtung und Aufmerksamkeit. Aber auch hierzulande hält sie nach und nach wieder Einzug – und zwar sowohl im privaten Raum als auch im Businessbereich. Rhetorik, Storytelling, der überzeugende, authentische Auftritt gehören heute zu den sogenannten Soft Skills, Kompetenzen, deren Wertigkeit ebenso wie solides Fachwissen zunehmend geschätzt werden – besonders bei Power-Frauen. Im Workshop wird mit Atem- und Entspannungstechnik gearbeitet, mit Stimmbildung, Körpersprache und Textgestaltung.

Dr. Cathrin Alisch ist Germanistin, Musikerin, Schauspielerin und ausgebildete Coachess. Sie bietet in ihren Workshops und Seminaren die Verbindung von fundiertem Hintergrundwissen mit langjähriger Bühnenerfahrung, außerdem einige Überraschungen und viel Freude am Entdecken eigener Potentiale.

Wann: 12.03.2015
Uhrzeit: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Wo: Haus 1 | Raum 102
Max.: 24 Teilnehmerinnen
Anmeldung: gleichstellung@hs-wismar.de

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abbestellen.



»Frühjahrsputz im Kalender« Entspannt durch die Jahreszeiten

Praktischer Workshop

Seminarleitung: Dipl.-Ing. Eva Thomas (www.eva-thomas-online.de)

Unterstützen Sie sich mit Check-Listen: Was muss bis wann von wem wie getan werden?

Ziel des Workshops:

Sensibilisierung für typische kommunikative Missverständnisse in einer durch Status und Kompetenzanzeige geprägten Hierarchie und Bestärkung der Teilnehmerinnen für eine wirksame Gremienarbeit an der Hochschule.

Inhalte des Workshops:

- Frühjahrsputz- Worauf kommt es an?
- Zeit: Rhythmus oder Takt? Kairos oder Chronos?
- Zeit ist Lebenszeit und Zeit, um die wichtigsten Bedürfnisse und Träume zu realisieren
- Klare Ziele, klare Maßnahmen formulieren
- Pläne und Listen individuell passend erstellen
- Prioritäten kennen, setzen und einhalten
- Störungsfreie Zeiten und „Tankstellen“ sichern
- Persönliche Zeitfresser kennen und abstellen
- Innere Antreiber erkennen und in Erlauber wandeln
- Wirksames „Stop!“-Sagen und kooperative Schnittstellenkommunikation
- Gut durch den Tag kommen und gut durch die Nacht, Abschalten nach Feierabend
- Achtsamkeits-, Entspannungs-, Aktivierungsübungen für den Arbeitsalltag

Wann: 17. und 18.03.2015
Uhrzeit: 9.00 bis 15.30 Uhr
Wo: Haus 1 / Raum 102
Max.: 15 Teilnehmerinnen
Anmeldung: gleichstellung@hs-wismar.de

Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:

Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abbestellen.



Hochschulpolitische Konferenz M-V Thema: »Gleichstellung in der Wissenschaft«

Wann: 19.06.2015
Wo: Rostock



Wahl der Gleichstellungsbeauftragten und der Bereichs-Beauftragten



Wann: Frühjahr 2015
Wo: Haus 1

Kontakt:

Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube | Gleichstellungsbeauftragte
Haus 7, Raum 1306
Tel.: 03841 / 753 – 7369
E-Mail: andrea.gaube@hs-wismar.de
oder

Jessica Bernert | Mitarbeiterin der Gleichstellungsbeauftragten
Haus 21, Raum 202 a
Tel.: 03841 / 753 – 7305
E-Mail: jessica.bernert@hs-wismar.de

*Sprechzeit Prof. Andrea Gaube:
Dienstags von 09:30 bis 14:00 Uhr*

Haus 21, Raum 202 a (Büro der Gleichstellungsmitarbeiterin)

Terminvereinbarungen jederzeit möglich!

Diesen Newsletter können Sie per E-Mail an: gleichstellung@hs-wismar.de abbestellen.

